Recyclingfähige Verpackungen für Backwaren im LEH

Artikel vom **16. November 2026**
Verpackungen aus Kunststoff/Verbundverpackungen

Die PPWR rückt die Recyclingfähigkeit von Backwarenverpackungen stärker in den Fokus. Südpack favorisiert PP- und PE-basierte Folien, die Produktschutz, Verarbeitung auf Verpackungsmaschinen und wirtschaftliche Anforderungen verbinden.



Die auf PP und PE basierenden Folien lassen sich auf horizontalen und vertikalen Schlauchbeutelmaschinen zu stabilen Flowpacks verarbeiten (Bild: Südpack).

Die EU-Verpackungsverordnung PPWR bringt für Hersteller industriell gefertigter Backwaren im Lebensmitteleinzelhandel neue Anforderungen mit sich. Im Mittelpunkt steht die Recyclingfähigkeit von Verpackungen. Klassische Polyamid-Verbundstrukturen, die heute in vielen Anwendungen eingesetzt werden, müssen deshalb geprüft und bei Bedarf durch recyclinggerechtere Konzepte ersetzt werden. Nach Einschätzung von Südpack sollten Backwarenhersteller die Umstellung nicht erst angehen, wenn regulatorische Fristen unmittelbar greifen. Materialauswahl, Bemusterung, technische Validierung und Wirtschaftlichkeitsprüfung benötigen Vorlauf.

Wer neue Strukturen früh testet, kann besser einschätzen, ob sie auf vorhandenen Anlagen laufen, den Produktschutz sicherstellen und wirtschaftlich tragfähig sind.

Strengere Anforderungen an die Recyclingfähigkeit

Zu den relevanten Vorgaben der PPWR zählen strengere Anforderungen an die Recyclingfähigkeit. Betroffen sind insbesondere Multilayer-Verbundlösungen mit hohem Polyamid-Anteil. Diese Materialien sind bei industriell gefertigten Backwaren verbreitet, weil sie mechanischen Schutz für scharfkantige Krusten bieten, Barriereeigenschaften für längere Haltbarkeit bereitstellen und sich sicher auf Verpackungsmaschinen verarbeiten lassen. Gleichzeitig erfüllen solche Verbundstrukturen die künftigen Anforderungen an recyclingfähige Verpackungen nur eingeschränkt. Südpack verweist unter anderem auf Deckelfolien mit klassischen Trägersystemen sowie zahlreiche Schlauchbeutelanwendungen. Damit stünden sowohl bestehende Materialkonzepte als auch etablierte Prozesse auf dem Prüfstand.

PP- und PE-basierte Alternativen

Als Antwort auf die PPWR werden Materialkombinationen weiterentwickelt, die funktional bleiben und besser zu künftigen Kreislaufsystemen passen. Dazu gehören Verpackungssysteme auf Basis von Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE). Solche Monomateriallösungen können in vielen europäischen Ländern bereits bestehenden Recyclingströmen zugeführt werden. Es wird jedoch darauf verwiesen, dass die Verarbeitung dieser Materialien anspruchsvoller sei, insbesondere mit Blick auf mechanische Eigenschaften und Maschinengängigkeit. Deshalb komme der Abstimmung von Folie und Verpackungsmaschine eine wichtige Rolle zu. In Zusammenarbeit mit Maschinenherstellern ließen sich Verpackungskonzepte so auslegen, dass sie in der Praxis stabil laufen und die Anforderungen der jeweiligen Anwendung erfüllen. Als Beispiel nennt Südpack seine Produktfamilie »CarbonLite«. Die auf PP und PE basierenden Folien lassen sich auf horizontalen und vertikalen Schlauchbeutelmaschinen zu Flowpacks für Baguettes, Brötchen, rustikale Brote oder Gebäck verarbeiten. Barriere- und Siegeleigenschaften unterstützen den Schutz vor Feuchtigkeit und Sauerstoff. Die Durchstoßfestigkeit ist auf mechanische Beanspruchungen durch Krusten, Kanten oder Körner ausgelegt.

Dickenreduzierung durch Coextrusion

Durch Coextrusion werden die Materialien laufend weiterentwickelt. Für horizontale Schlauchbeutelanwendungen auf PE-Basis, etwa für das Verpacken von Baguettes, wurde laut Unternehmensangabe eine Dickenreduzierung um insgesamt 10 % gegenüber der Vorgängerfolie erreicht. Die Stabilität soll dabei erhalten bleiben. Backwarenherstellern empfiehlt Südpack daher, alternative Verpackungslösungen technisch und wirtschaftlich zu prüfen, bevor neue regulatorische Anforderungen wirksam werden. Dazu gehören Tests mit neuen Materialien, die Validierung auf bestehenden Verpackungsmaschinen und die Bewertung der jeweiligen Anwendung. So kann eingeschätzt werden, welche Konzepte für Produktschutz, Recyclingfähigkeit und Prozesssicherheit geeignet sind.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag